

MAP mini Oerlikon



-  Empfohlene Veloroute
-  Schnelle, ergänzende Veloverbindung
-  Einbahnstrasse (erlaubte Fahrtrichtung)
-  Velostation
-  Veloverleih ZüriVelo von PubliBike
-  Velo-Pumpstation
-  Veloroute SchweizMobil «Rhein-Hirzel-Linth»
-  Veloroute SchweizMobil «Wyland – Downtown»
-  Empfohlener Fussweg
-  Bahnhof SBB
-  Tramlinie
-  Haltestelle Tram
-  Buslinie
-  Haltestelle Bus
-  Taxi-Standort
-  Mobility-Standort
-  Parkhaus



Die wichtigsten Signalisationen für Velo und E-Bike

	Normales Velo	E-Bike bis 25 km/h	E-Bike bis 45 km/h
	Befahren obligatorisch	Befahren obligatorisch	Befahren obligatorisch
	Befahren erlaubt, nicht obligatorisch	Befahren erlaubt, nicht obligatorisch	Befahren nur mit ausgeschaltetem Motor erlaubt, nicht obligatorisch
	Weiterfahren nach der Sackgasse erlaubt	Weiterfahren nach der Sackgasse erlaubt	Weiterfahren nach der Sackgasse mit ausgeschaltetem Motor erlaubt
	Befahren nicht gestattet	Befahren nicht gestattet	Befahren nicht gestattet
	Befahren erlaubt	Befahren erlaubt	Befahren nur mit ausgeschaltetem Motor erlaubt
	Befahren erlaubt	Befahren erlaubt	Befahren erlaubt

Das hilft beim Velofahren

- Für jedes Ziel die aktuell beste Verbindung und das passende Verkehrsmittel: Das ist «ZüriMobil». Mit der App wird multimodales Reisen ein Kinderspiel, denn sie kombiniert ÖV, Fusswege, Velo, Auto und Sharing-Angebote.
- Die Website «ZüriPlan»: Der gratis Fuss- und Veloroutenplaner hat immer die beste Route bereit. www.stadt-zuerich.ch/zueriplan
- Angebote wie Velopumpstationen in der Stadt, Veloverleih und Parkierung sorgen dafür, dass das Velo sicher ist und im Schuss bleibt.
- Velostation am Bahnhof Oerlikon – sicheres Abstellen des Velos und E-Bikes. Die Station bietet rund 380 Abstellplätze. Neben kostenlosen Abstellplätzen verfügt sie auch über gesicherte Velomietboxen.
- Ohne eigenes Velo mobil sein: Velos und E-Bikes von PubliBike und Bond sowie Trottnetts von Tier und weiteren Anbietern.

Tipps im Stadtverkehr

- Nur dort fahren, wo Velos erlaubt sind. Das Befahren von Trottoirs ist verboten und wird mit einer Busse von 40 Franken geahndet.
- Mit Handzeichen und Blickkontakt Absichten klar signalisieren.
- Ein Rotlicht überfahren ist verboten und zieht eine Busse von 60 Franken nach sich.
- Fussgänger/innen am Fussgängerstreifen den Vortritt gewähren.
- Trams nicht links überholen, Busse und Lastwagen nicht rechts, wegen den toten Winkeln.
- Bei stehenden Kolonnen rechts vorfahren ist in Ordnung – links ist verboten und gefährlich.
- Auch Velofahrende müssen sich, zum Beispiel in Tempo-30-Zonen, an die Tempolimiten halten. Zu schnelles Fahren kann gebüsst werden.
- Bei Nacht oder während der Dämmerung ist das Unfallrisiko dreimal höher. Sich sichtbar machen zur eigenen Sicherheit – mit Licht, hellen Kleidern und reflektierenden Elementen.